

Triagonale «Kunst-Lesung»

Literatur in quasi erweitertem Sinne kann am Sonntag, 25. Januar, erfahren werden, da diesmal Lyrisches nicht nur für die Ohren gelesen, sondern Kostbarkeiten der Buchmacherskunst und der Bildenden Kunst gezeigt werden.

Literaturhaus und TaK präsentieren um 17 Uhr im TaK-Foyer den Lyriker Semier Insayif, den Herausgeber bibliophiler Publikationen Siegfried Höllrigl und den Kunstschaffenden Hansjörg Quaderer, der kleinformati-ge Pastelle zeigt.

«Ein Doppelpunkt: dreifach»

Drei Menschen, die eine Sprache gefunden haben und ihre persönliche Handschrift pflegen; der Erste hauptsächlich in Form von Lyrik, der Zweite mit bibliophilen Editionen, der Dritte unter anderem mit Pastell-Zeichnungen. Keiner der drei ist nur auf eine Sprache eingespart, sondern bleibt offen. So entstehen Interaktionen und kunstübergreifende Kooperationen – wie «ein Doppelpunkt: dreifach». Verflechtungen entstehen durch Gesagtes, Gehörtes, Wiedergegebenes. Der Klang der Wörter und Farben, die Strukturen von Papier und Buchstaben.

An diesem Abend liest Semier Insayif aus der Edition «Unter Schall» der Offizin S. und Gedichte, die in Ver-

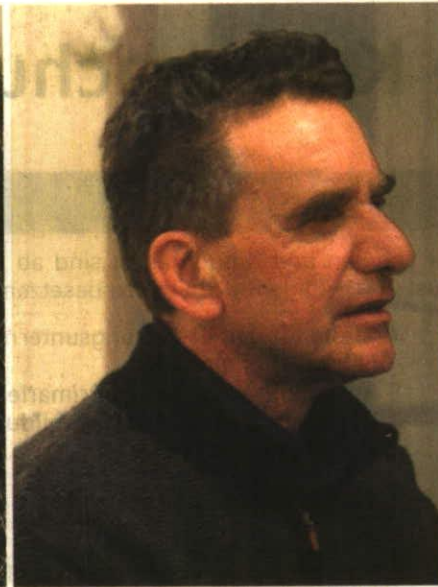
bindung mit bildender Kunst stehen. Siegfried Höllrigl stellt einige Editionen aus eben seiner Offizin S. vor und von Hansjörg Quaderer sind als Reflexionen kleinformati-ge Pastelle zu sehen, zu welchen ihn die Gedichte Insayifs inspiriert haben.

«Unter Schall»

In der Edition «Unter Schall» geht Semier Insayif mit seiner Poesie der arabischen Musik nach und lässt sie durch Worte klingen. Erschienen bei der Offizin S. von Siegfried Höllrigl, versehen mit einem Originalholzschnitt von Hansjörg Quaderer, vereint die Edition «Unter Schall» ihre Arbeit und ergibt ein Gesamtkunstwerk. «So verbinden sich Melodienstränge und Sprachklänge der deutschen und der arabischen Sprache zu einer neuen musikalischen Sprachkomposition. Die arabische Handschrift lässt auch graphisch beide Sprachwelten sichtbar in Beziehung treten.» (Nachgelesen auf www.semierinsayif.com)

Drei Künstler

Semier Insayif, Jahrgang 1965, lebt in Wien, ist freier Schriftsteller und als Kunst- und Kulturmanager tätig. Seine Veröffentlichungen finden sich in Literaturzeitschriften, Kunstkatalogen, Anthologien und Lyrikbänden, aber auch im Rundfunk als Sprechperformances. In der Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern



Das Werk dreier Menschen: Semier Insayif liest aus «Unter Schall», Siegfried Höllrigl stellt Editionen seiner Offizin S. vor und Hansjörg Quaderer zeigt Pastelle (v. l.).

Bilder pd

oder Fotografen findet ein kunstübergreifendes und spannendes Wechselspiel statt.

Siegfried Höllrigl, geboren 1943 in Meran, gründete 1985 die Offizin S., eine Werkstatt für Literatur, Typografie und Grafik. Bewusst setzt der Buchkünstler, als gelernter Schriftsetzer und Handpressendrucker, mit seinen kunstvollen, bibliophilen Editionen einen Gegenpol zur schnelllebigen Buchindustrie und hat im Laufe der Jahre internationales Renommee erlangt. Er stellt am 25. Januar

einige Editionen der Offizin S. vor, die zudem vom 26. Januar bis 19. Februar in der Bibliothek der Hochschule Liechtenstein in einer Ausstellung zu sehen sind. Höllrigl hat einen Lehrauftrag an der Uni Innsbruck und lebt in Meran.

Hansjörg Quaderer, Jahrgang 1958, ist in der Bildenden Kunst wie in der Literatur zu Hause. Als Künstler, Autor und Herausgeber einiger ebenfalls bibliophiler Publikationen in seiner Edition Eupalinos ist er hierzulande kein Unbekannter. Seit

dem Kunststudium in Urbino und Bologna arbeitet Quaderer als Künstler, Literat und Dozent an der Hochschule Liechtenstein.

Eine triagonale Kunstlesung also, in der sich das Werk dreier Menschen spiegelt – sinnlich erfahrbar in Wort, Bild und Ton. Als Dialog, Reflexion und Inspiration. Als Fest der Buchkunst und Poesie. (pd)

«Ein Doppelpunkt: dreifach», Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr, im TaK-Foyer mit Semier Insayif, Siegfried Höllrigl und Hansjörg Quaderer